

## **Podiumsdiskussion mit Eka von Kalben „Bildung durch Bindung“**

Zum Thema „Bildung durch Bindung“ hatte der Kreisverband Plön, Ortsverband Schwentimental, am Freitag, den 8. April zu einer Podiumsdiskussion mit Eka von Kalben, der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag, nach Klausdorf/Schwentimental eingeladen.

Mit Martin Drees, Vorstandsvorsitzender des Grünen Kreisverbandes Plön und Leiter Jugendpflege im Jugendamt Neumünster, sowie Dörte Stange, Sprecherin des Ortsverbandes Schwentimental, diskutierte von Kalben die Bedeutung der frühkindlichen Bildung und die Rahmenbedingungen für deren bestmögliche Umsetzung in den Kitas im Land. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sarah Franke-Pfeifer aus dem Ortsverband Schwentimental. Mit dabei war auch Vincent Schlotfeldt, Direktkandidat für die Landtagswahl im Wahlkreis 15 Plön Nord. Er möchte sich dafür einsetzen, dass junge Menschen mehr von der Politik haben als leere Versprechungen.

Darüber, dass Bindung einen entscheidenden Beitrag zur Bildung leiste, waren sich die Diskussionsteilnehmer einig und verwiesen dabei auf die Ergebnisse der Forschung und eigener Erfahrungen in der Bildungsarbeit. Durch funktionierende Bindungen, beispielsweise zu den Erzieher\*innen sind Kinder in der Lage, Sicherheit und Selbstvertrauen als Basis für Lernen und Bildung zu entwickeln. „In der Kita lernen die Kinder zudem sozial zu agieren und sich später in der Gesellschaft zurechtzufinden“, so Martin. Hierfür brauche es gut ausgebildetes Fachpersonal und kleinere Gruppen. Allerdings fehlen die notwendigen Fachkräfte, um Letzteres zu realisieren; daher werden die Gruppenstärken momentan wieder heraufgesetzt.

„Es ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft, Fachkräfte für eine Ausbildung im Bildungsbereich zu gewinnen und dort im Beschäftigungsverhältnis zu halten. Und es ist die Aufgabe der Politik, hierfür den Rahmen zu setzen“, betonte Eka. Es brauche gute Arbeitsbedingungen und eine gerechte Bezahlung. „Es ist zudem eine Frage der Anerkennung und Wertschätzung für diese Berufe. Auch wollen die Menschen, die in diesem Bereich tätig sind, selbständig arbeiten können und etwas bewirken“, hob Martin hervor. Das gelte nicht nur in der Kita, es gelte für alle schulischen Bereiche sowie die Jugendarbeit.

Gute Bildung von Anfang an sei wichtig für die Kinder und ihre Chancen, aber ebenso für die Wirtschaft, die Fachkräfte brauche. Es sollte niemand zurückgelassen werden. „Die fehlende Chancengleichheit zeigt sich auch an der hohen Zahl der Schulabbrecher“, sagte Dörte. Sieben Prozent seien es jährlich in Schleswig-Holstein; hier müsse etwas getan werden. Auch Ekas Anliegen ist es, die Chancen der nächsten Generation durch mehr Bildungsgerechtigkeit zu verbessern. Das beginne bereits bei der frühkindlichen Bildung. „Insgesamt brauchen wir ein pädagogisches System, das alle Kinder mitnimmt, in allen Altersstufen. Alle Bildungsbereiche müssen dabei in einem Ministerium zusammengefasst sein.“ Das hieße auch, dass Kitas nicht mehr dem Sozial- sondern dem Bildungsministerium angehören sollten.

Als Grüne Partei wollen wir im kommenden Landtag für Chancengleichheit und gerechte Bildungspolitik vom Kindergartenalter an eintreten. Eka ist derzeit als Fachpolitikerin für die Bereiche Kita, Kinder, Jugend und Familie zuständig. Bei der Landtagswahl kandidiert sie auf Platz drei der Landesliste und als Direktkandidatin im Wahlkreis 22 (Pinneberg-Nord).